

## DIE RUSSISCHEN PO-KOMPOSITA DER DETERMINIERTEN VERBEN

JÓZSEF KRÉKITS

In meinem Artikel handelt es sich um die produktive Gruppe der *po*-Komposita, die von den determinierten Verben gebildet werden. Die determinierten Verben (бежать, везти, вести, идти, катить, лезть, лететь, нести, тащить) gehören zu der Verbalgruppe, die man „relative imperfectiva tantum“ nennt; sie benehmen sich gegenüber der Kategorie Terminativität/ Aterminativität (Grenzbezogenheit/Nichtgrenzbezogenheit)<sup>1</sup> neutral.

Die zur Gruppe der „relativen imperfectiva tantum“ gehörenden Verba hält MASLOV für solche mehrdeutige Wörter, die abhängig von dem „verbalen Kontext“<sup>2</sup> eine aterminative („nichtgrenzbezogene“) oder eine terminative („grenzbezogene“) Bedeutung haben können.<sup>3</sup> Im absoluten Gebrauch (mit einer Nullreaktion) werden sie nichtgrenzbezogen; es fehlt ihrer Bedeutung an Berücksichtigung der Grenze („la considération en terme“)<sup>4</sup>. In gewissen Satz- und Situationskontexten (mit einem Lativ oder einem Finalis) sind die russischen determinierten Verba imstande eine grenzbezogene Bedeutung zu entwickeln.

Die grenzbezogenen imperfektiven Verba bezeichnen Handlungen, die immer bestrebt sind, ihre „innere Grenze“ zu erreichen. Die terminativen Verba haben die Potenz in den subjektuellen und objektuellen, räumlichen, in den quantitativen und qualitativen Verhältnissen der Handlung bestimmte Veränderungen hervorzurufen, d. h. sie sind (mit einem Präfix) *resultatsfähig*. Demgegenüber sind die aterminativen Verba *resultatsunfähig*, weil ihre nichtzielgerichtete (nichtgrenzbezogene) Handlung keine Potenz hat, innerlich ganz erschöpft zu werden, d. h. die innere Grenze zu erreichen: theoretisch kann ihre Handlung bis ins Unendliche weitergehen (andauern).

F. F. FORTUNATOV nannte die von determinierten Verben gebildeten *po*-Ingressiva resultativ-ingressive Verba, die keinen Aspektpartner haben.<sup>5</sup> Nach FORTUNATOV verschreibt auch VINOGRADOV den *po*-Komposita der determinierten Verben eine resultative Bedeutung. In ihrer Bedeutung spielt das Resultat die Hauptrolle: обозначают «достижение результата в процессе возникновения явления».<sup>6</sup> SEMSKAJA spricht schon von ingressiven Verben und zu ihrer Definition setzt sie die von VINOGRADOV hinzu: «Она (приставка *по-* — Й. К.) имеет более конкретное значение, чем приставка *за-*, обозначает начало с места в одном направлении, «достижение результата в процессе возникновения явления».<sup>7</sup> Diese Behauptung von SEMSKAJA ist widersprüchlich, weil die Verben der Fortbewegung mit dem Präfix *po-* nicht imstande sind, auf einmal zwei Bedeutungen auszudrücken; sie haben entweder ingressive oder resultative Bedeutung; die eine schliesst die andere aus.

Das Präfix *po-* entwickelt mit dem determinierten Verb die ingressive Bedeutung, wenn das Verb im Satz nur über eine Nullreaktion verfügt. Das *po*-Kompositum des determinierten Verbs fixiert den Moment des Eintretens der Handlung, dem eine postdurative Phase folgt:

«Далеко не далеко, а идти надо, и фролов *пошёл*. Он *шёл* по лесу...» (Н. Евдокимов. Необходимый человек, 194). «Он сунул Нюрке длинный шершавый палец, она ухватилась за него, и так они *пошли* рядышком в неизвестном направлении... *Шли, шли* и добрались наконец до американской избы») (Н. Евдокимов. Сказание о Нюрке..., 29). «Ноздрёв *повёл* своих гостей полем, которое во многих местах состояло из кочек. Гости *должны были пробираться* между перелогами и взбороненными нивами» (Н. Гоголь. Мёртвые души, 365). «Сенька взмахнул руками, крикнул: — Эх, роднуля! — И нырнул в набежавшую волну. И *поплыл*. *Плыл* саженками, красиво, пожалуй, слишком красиво-нерасчётливо» (В. Шукшин. Брат мой, 390).

JU. S. MASLOV war der erste russische Linguist, der bei den *po*-Komposita der determinierten Verben die ingressive und die resultative Bedeutung scharf voneinander abgrenzte. In seinem Artikel, der zu jener Zeit viel Staub aufgewirbelt hat, schrieb er das folgende: „Wenn es beim Verb ein Hinweis auf das Ziel der Fortbewegung erfolgt, verlieren die *po*-Konstruktionen ihre ingressive Bedeutung, und wir erhalten dadurch Aspektpartner“.<sup>8</sup> ISAČENKO nähert sich diesem Problem schon differenzierter, wenn er bemerkt, dass die *po*-Komposita der determinierten Verben mit einem Lativ („lativus“) unter gewissen Bedingungen auch die ingressive Bedeutung entwickeln können: «В известных условиях начальное значение глаголов типа пойти, побежать, полететь и т. п. может стусшеваться. Предложение *Он пошёл в город* может обозначать «он отправился, стал идти в город», (начинательное значение), или же «он ушёл, его нет»<sup>9</sup>. ISAČENKO bestärkt mich in meiner Meinung, dass es durch die Anwesenheit eines Lativs („lativus“) noch nicht entschieden wird, ob es sich um eine ingressive oder eine resultative Bedeutung handelt. MASLOV sieht im Lativ nur das Endziel der Handlung, obwohl der Lativ in der Umgebung des *po*-Kompositums des determinierten Verbs nicht nur *das Endziel* der Handlung (bis wohin?), sondern auch *die Richtung* der Handlung (wohin, in welcher Richtung?) ausdrücken kann.<sup>10</sup> Wann und welcher von ihnen in den Vordergrund tritt, entscheidet die aspektuelle Situation. Um die Bedeutung des Verbs den Tatsachen, der Wahrheit entsprechen zu lassen, erweist sich die unmittelbare Umgebung, „der verbale Kontext“ für wenig. Ohne die Situation (ohne den situativen Kontext) zu erfassen, kann man nicht immer „dem Prinzip der Entsprechung“ genug tun, worunter LÁSZLÓ DEZSŐ „das Verhältnis der Wörter zur Wirklichkeit“ und „die die Wirklichkeit segmentierende Funktion der Sprache“ versteht.

Der Lativ („illativus“, „sublativus“, „allativus“) und der Finalis oder die ihnen gleichstehenden Adverbien und adverbialen Konstruktionen sind — abhängig von der aspektuellen Situation — imstande, auf die Richtung der ingressiven Handlung hinzuweisen. Über die Fortsetzung der begonnenen Handlung informiert uns „der situative Kontext“:

«Серж *встал* и медленно *пошёл* на кухню» (В. Шукшин. Привет сивому! 412). «Егор спокойно *поднялся*, медленно *пошёл* к выходу» (В. Шукшин. Любавины, 234). «Федя *повернулся* и *пошёл* в направлении к могилкам» (В. Шукшин. Любавины, 278). «Вот отлично! Общий! — вскрикнул Левин и *побежал* с Лаской *в чащу* отыскивать *вальдишнепа*» (Л. Толстой. Анна Каренина, 180). «И только уже когда, наконец-то, ... поезд *понёс* его *в Москву*, Алпатов *вернулся* к мысли своей о большой и коротенькой правде» (М. Пришвин. Кашеева цепь, II. 9). «Он *пошёл* *домой*. *Дорогой* негромко *пел*» (В. Шукшин. Страдания молодого Ваганова, 216). «Сяла я в речку-то и *поплыла* *туда* —

сижмя как-то, *сизжу и пльву*, только руками маленько подгрёбаюсь» (В. Шукшин. Сны матери, 345). «Обрадовались мальчик и девочка, резво побежали за *Рогатой матерью-оленихой*. Но потом они устали, ослабли, а путь далёкий — из одного края света в другой» (Ч. Айтматов. Белый пароход, 61).

Oben habe ich schon erwähnt, dass das mehrdeutige determinierte Verb in seiner Bedeutung ausser der Richtungsbedeutung potenziell auch die Vorstellung des Endzieles innehat, d. h. es kann auch die Bedeutung der Grenzbezogenheit entwickeln. Hat das determinierte Verb (das Simplex) eine terminative (grenzbezogene) Bedeutung, so wird das Präfix *po-* von dem Situationskontext abhängig die resultative Bedeutung entwickeln. Das *po*-Kompositum mit einem Lativ oder einem Finalis, beziehungsweise mit einem ihnen gleichstehenden Adverb oder mit einer adverbialen Konstruktion hat die Potenz — abhängig von der aspektuellen Situation — auch die (totale) Veränderung der räumlichen Lage des aspektuellen Dinges,<sup>12</sup> (hier: des Subjekts), die Erreichung des Endziels, der inneren Grenze der Handlung zu fixieren.

Die typischste Situation der *po*-Komposita der determinierten Verben wird auf der sprachlichen Ebene des Erzählens („le récit historique”)<sup>13</sup> in der Kette der aufeinanderfolgenden perfektiven Handlungen verwirklicht. Diese perfektiven Verba drücken die Tempusfunktion des Aoristes aus:

«Фролов снова *пошёл* в зал ожидания, лёг на лавку» (Н. Евдокимов. Необходимый человек, 150). «И когда они *поплыли* на середину реки, ... Алексей Степанович забыл о неловкости и весь ушёл на борьбу, от которой стало новилось легко и бодро» (Л. Андреев. На реке, 61). «Когда несчастного конферансье увезли, Римский *побежал* обратно на сцену, и увидел, что на ней происходят новые чудеса» (М. Булгаков. Мастер и Маргарита, 542). «Витька Борзенков *поехал* на базар в районный городок, продал сала на сто пятьдесят рублей, *пошёл* в винный ларёк «смазать» стакан-другой красного. Пропустил пару, вышел, закурил...» (В. Шукшин. Материнское сердце, 262).

Auf der sprachlichen Ebene der Rede („le discours”)<sup>14</sup> überschneidet sich die Bedeutung der resultativen *po*-Komposita der determinierten Verben mit der der resultativen *u*-Komposita, die auch von den determinierten Simplizia gebildet werden: beide Verbtypen bezeichnen die totale Veränderung der räumlichen Lage des aspektuellen Dinges (hier: des Subjekts). Obwohl sich die Bedeutungen der beiden Verbtypen in der Hervorrufung des verbalen und situativen Kontextes überschneiden, können sie wegen der genetischen Ausgangsbedeutung der Präfixe doch nicht substituiert werden. Die alte Bedeutung des Präfixes *po-* („sich an der Oberfläche einer Sache zu bewegen”)<sup>15</sup> schliesst die Möglichkeit der Zurückkunft (des Zurückkehrens) nicht aus, während die Bedeutung „der Entfernung“ des Präfixes *u-* (das ist die alte und auch die neue Bedeutung) kann die Vorstellung der Bewegung in einer gegensätzlichen Richtung (die Vorstellung des Zurückkehrens) nicht hervorrufen. Auf der sprachlichen Ebene der Rede („le discours”) im „isolierten Situationstyp”<sup>16</sup> unterscheiden sich die zwei Verbtypen nur in ihrer Tempusfunktion. Die Handlung der resultativen *po*-Komposita der determinierten Verben bleibt in der Gegenwart für den Sprechenden aktuell, sie hat eine Perfektumbedeutung: der Aktant entfernte sich normalerweise nur auf eine kürzere Zeit, er kehrt zurück. Die Handlung der resultativen *u*-Komposita der determinierten Verben stellt eine von der Gegenwart, von dem Redemoment getrennten Aoristhandlung dar, die ihre Aktualität für den Sprechenden verlor; er ist mit dem Gedanken des Zurückkehrens des Aktanten nicht

beschäftigt. Der Aktant entfernte sich in der Regel entweder auf eine längere Zeit oder endgültig:<sup>17</sup>

1. (Русаков:) «Ну, и что?» (Пашка:) «А сегодня Васька, братишка мой, *побежал* утром *в школу* и кручок мой с собой унёс» (А. Бруштейн. Внуки, 351). (Анфиса:) «Милая, червонная наша! К сыну беги ... Не уберегла ведь я его!» (Аннушка:) «А за ним уж поехали, сейчас сюда привезут» (А. Бруштейн. Единная боевая, 312). (Клаус:) «Привет соням!» (Герд:) «То есть как это соням? Мы давно уже встали. Эрика пошла за свежими булочками, а Гейнц пошёл постриться» (Н. Артемюк, В. Сенина. Разговорный немецкий язык. В театре, 47). (Кораблёв:) «Где Котик? Может быть уже поздно? Аня побежала за доктором ... Говори правду, мама, кончено? Умерла?» (А. Афиногенов. Малиновое варенье, 101).
2. «— А где он? — сразу спросил Павел — Кто? — Этот гусь ... В дохе-то? ... Он обратно *в город уехал*» (В. Шукшин. Капроновая ёлочка, 330). (Пашка:) «Я ему сейчас отдам письмо». (Миша:) «Он уже *домой ушёл* ...» (А. Бруштейн. Внуки, 314). «Петька-то чего не приехал? Ну тем вроде далеко, а этот-то? — *В командировку уехал*» (В. Шукшин. Горе, 76).

Zum Schluss möchte ich mich in dieser ziemlich komplizierten Frage Ju. S. MASLOV anschliessen, der im Zusammenhang mit den zwei Bedeutungen (mit der ingressiven und der resultativen) der *po*-Komposita der determinierten Verben von einer Homonimie spricht.<sup>18</sup> Den Unterschied zwischen der Bedeutung der von den determinierten Verben gebildeten *po*-Ingressiva und *po*-Resultativa erklärt er aber — wie viele anderen — einseitig, nur mit der Veränderung des unmittelbaren „verbalen Kontextes“; „der situative Kontext“ (die aspektuelle Situation) ist seiner Aufmerksamkeit entgangen.

#### ANMERKUNGEN

- [1] S.-G. ANDERSSON ist es gelungen, die Kategorie Terminativität /Aterminativität zutreffend zu verdeutschen: er nannte sie Grenzbezogenheit/ Nichtgrenzbezogenheit. (Siehe: ANDERSSON S.-G. Aktionalität im Deutschen. — Acta Universitatis Upsaliensis 10., Uppsala, 1972, S. 28.
- [2] B. M. BALIN unterscheidet einen engeren „verbalen Kontext“ und einen breiteren „situativen Kontext“. (Siehe Балин Б. М. Немецкий аспектологический контекст в сопоставлении с английским. — Спецкурс для студентов и аспирантов факультетов иностранных языков. Калинин, 1969, стр. 64). Unter dem Kontext verstehen G. HELBIG und W. SCHENKEL „nicht notwendig nur den Satzkontext, sondern auch den Rede- oder Situationskontext“. (Siehe: HELBIG G.—SCHENKEL W. Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben. — VEB. Bibliographisches Institut, Leipzig, 1980, S. 53).
- [3] Маслов Ю. С. Заметки о видовой дефективности (преимущественно в русском и болгарском языках). — Славянская филология. Сборник статей. Изд-во Ленинградского университета, 1964, стр. 91.
- [4] MEILLET A. Le slave commun. — Collection Linguistique publiée par la Société de Linguistique de Paris 15. Paris, 1924, 250. p.
- [5] Виноградов В. В. Современный русский язык. Грамматическое учение о слове. — Выпуск II. Учпедгиз. 1938, стр. 411.
- [6] Виноградов В. В. Там же, стр. 411.
- [7] Земская Е. А. Типы одновидовых приставочных глаголов в современном русском языке. — Сборник статей: Исследования по грамматике русского литературного языка. Изд-во Акад. наук СССР. Москва, 1955, стр. 12.
- [8] Маслов Ю. С. Вид и лексическое значение глагола в современном русском литературном языке. — Известия Академии наук СССР. Том VII. Выпуск 4., М.—Л., 1948, стр. 309.
- [9] Исаченко А. В. Грамматический строй русского языка в сопоставлении с словацким. — Часть вторая. Изд-во Словацкой Академии наук. Братислава, 1960, стр. 231.

- [10] Siehe: BENCÉDY JÓZSEF—FÁBIÁN PÁL—RÁCZ ENDRE—VELCSOV MÁRTONNÉ. A mai magyar nyelv — Tk., Budapest, 1968, 291. p.
- [11] DEZSŐ LÁSZLÓ. A nyelvtudomány szerepe az idegennyelv-oktatás komplex megközelítésében. TIT Idegennyelv-oktatási Csoportja, Budapest, 54. p.
- [12] In der Bedeutung der russischen Perfektivverba entwickeln sich drei wichtige Faktoren: 1. „die Zeit“ (посидеть *часок*), 2. „die Handlung“ (*наработаться*) und 3. „das aspektuelle Ding“ (*небо потемнело, сварить яйцо*). Unter „dem aspektuellen Ding“ verstehe ich das Subjekt oder das Objekt, die an der Handlung des Verbs unmittelbar beteiligt sind, die das Verb „von innen“ charakterisieren. In der Bedeutung der resultativen Verben tritt das aspektuelle Ding in den Vordergrund. Die Handlung erreicht ihr Ziel immer im in den Vordergrund getretenen aspektuellen Ding, das in der Bedeutung des resultativen Perfektivverbs die Faktoren „Zeit“ und „Handlung“ zurückdrängt. (Die Exponierung dieser Frage siehe: Крекич Й. Соотношение трёх основных семантических компонентов глаголов совершенного вида в значении так называемых финитивных глаголов с приставкой *от-*. In: Dissertationes Slavicae, 1978, Szeged, 114. p.
- [13] BENVENISTE E. Les relations de temps dans le verbe francais. — Bulletin de la Société de Linguistique de Paris. LIV., 1959, 74. p.
- [14] BENVENISTE E. Ebenda, S. 74.
- [15] Im Zusammenhang mit den *po*-Komposita der determinierten Verben erwähnt NIKIFOROV nebst der Bedeutung des Beginnens auch über die alte Bedeutung des Präfixes *po-* („sich an der Oberfläche einer Sache zu bewegen“) «в глаголах с значением определённого движения (определённо-моторных) с префиксом *по-* значение начала действия ощущается в большей мере, чем движение по поверхности». В книге: Никифоров С. Д. Глагол (его категории и формы в русской письменности второй половины XVI. века). — Изд-во Акад. наук СССР. Москва, 1952, стр. 43.
- [16] KOSCHMIEDER E. Nauka o aspektach czasownika polskiego w zarysie. Proba syntezy. — Rozprawi i materialy wydzialni towarzystwa przyjaciel nauk w Wilnie. Tom V., zeszyt 2., Wilna, 1934, str. 236.
- [17] Den semantischen Unterschied zwischen den *u-* und *po-*Komposita der determinierten Verben erklärt MURAVJOVA folgendermassen: „When a prolonged absence is stressed, the prefix *y-* is more usual. When a short absence and, consequently, a possible quick return is to be expressed, the prefix *no-* is more common: Пошёл домой (to fetch a book). Ушёл домой (for good). If the person concerned leaves the place in question for good, only the prefix *y-* is possible (Cf. Поехал на родину (for the holidays) — Уехал на родину (for good))”. In: MURAVJOVA L. Verbs of motion in Russian. — Russian Language Publishers, Moscow, 1978, 133. p.
- [18] Мас слов Ю. С. Указ. раб., 1948, стр. 309.

## ПЕРФЕКТИВЫ, ОБРАЗОВАННЫЕ ОТ ОДНОНАПРАВЛЕННЫХ ГЛАГОЛОВ ПРЕФИКСОМ *ПО-*

ЙОЖЕФ КРЕКИЧ

В статье рассмотрены причины семантического сдвига в значении названных в заглавии глаголов. Выявилось, что глаголы типа *пойти* в зависимости от вербального и ситуативного контекста способны — кроме мотивно-ингрессивного значения — развить и мотивно-результативное значение. В таких случаях перфективы, образованные от однонаправленных глаголов префиксом *по-* в своём значении пересекаются с перфективами с префиксом *у-*. Хотя глаголы типа *пойти* и *уйти* пересекаются в воспроизведении как вербального, так и ситуативного контекста, всё же старое (тенетическое) значение префиксов не позволяет им быть взаимозаменяемыми. Рассмотренные нами перфективы с префиксом *по-* в мотивно-результативном значении составляют семантическую видовую пару с мотивирующим глаголом.

## A *PO*- IGEKÖTŐS MOTÍV IGÉK JELENTÉSEI

KRÉKITS JÓZSEF

Dolgozatomban a *po*- igekötős motív igékben végbemenő jelentésváltozás okait vizsgáltam. Bebizonyosodott, hogy a determinatív alapigékből képzett *po*- igekötős igék a motív-ingresszív jelentés mellett a motív-rezultatív jelentést — az eddigi meghatározásoktól eltérően — végső soron nem a közvetlen környezettől („a verbális kontextustól”), hanem a szemléleti szituációtól („a szituatív kontextustól”) függően fejlesztik ki. Ilyenkor a *po*- igekötős motív igék jelentése környezet- és szituációfelidezésben metszi az *u*- igekötős motív-rezultatív igékét; csupán az igekötők régi (genetikus) jelentése akadályozza meg a két igét abban, hogy szinonimákként felcserélhessük őket. A motív-rezultatív jelentés kifejlesztésével a *po*- igekötős igék igepárt alkotnak a motíváló alapigével.